



GEMEINDEBRIEF

Evangelische Pfarrgemeinde A.-B.
Wien-Favoriten
Thomaskirche



Ausgabe 4/2007

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Favoriten-Thomaskirche, 1100 Wien, Pichelmayergasse 2, Tel+Fax: 689 70 40



**Advent heißt:
Gott klopft bei uns an**

**Weihnachten heißt:
Gott holt uns ab, egal,
wo immer wir sind**



Liebe Leserin
lieber Leser!
Liebe Kinder,
Jugendliche, jüngere und
ältere Erwachsene,
liebe Freunde unserer
Gemeinde!

Zuerst möchte ich allen Mitarbeitern und Spendern unseres Flohmarktes recht herzlich danken, wir haben ein erfreuliches Ergebnis für unser Gemeindebudget zusammengetragen. Danke auch für Eure wunderschöne Gemeinschaft.

Für die kommende Advent- und Weihnachtszeit wünsche ich Euch und Ihnen etwas Zeit und Ruhe um die Familientraditionen dieser Jahreszeit wirklich erleben zu können. Das ist es was wir unseren Kindern weitergeben und an was sie sich bis ins Alter erinnern werden. Immer und immer wieder, ich weiß es von mir selbst genau. Manches wurde schon in meinem Elternhaus gemacht, gefeiert, erlebt und so habe ich es auch meinen Kindern versucht weiterzugeben und ich weiß, sie werden es in Erinnerung behalten und wenn sie es dann einmal in Eigenverantwortung durchführen, dabei ein Gefühl der Nähe zueinander spüren, auch wenn sich ihre Wege und ihr Leben räumlich von einander entfernen.

So wünsche ich eine gesegnete Zeit.

Ihre und Eure

Lebensbewegungen

getauft wurden:

David Linder

beerdigt wurden:

**Erna Plöchl,
Marianne Lizar,
Ester Schnalczer**

wir gratulieren

70. Geburtstag:

**Hedwig Petri,
Liselotte Hrach,
Eva Gregus**

75. Geburtstag

Waltraut Gullner,

80. Geburtstag:

**Maria Frauendienst,
Karl Kaltenbacher**

85. Geburtstag:

Karl Andre

91. Geburtstag:

Otto Hochberger

99. Geburtstag:

Edith Pallas

Herzlichen Glückwunsch und
Gottes Segen wünschen Ihnen alle
Mitarbeiter der Gemeinde Thomaskirche

wir gratulieren

Sprechstunden:

Pfarrer Andreas W. Carrara jederzeit
nach telefonischer Vereinbarung.

Kanzleizeiten: Mo. 14 bis 18Uhr

Di. - Fr. 8.30 bis 11.30 Uhr

Tel. und Fax: 689 70 40,

email:

evang.thomaskirche@vienna.at

<http://members.vienna.at/thomaskirche>

Konto.Nr.: 323.653

Raiffeisenlandesbank (kurz auch RLB)

Nö-Wien AG, BLZ 32000

Herzliche Einladung zur

Adventsfeier

am Sa. 8. Dezember 2007 um 15:30 Uhr

in der Thomaskirche,

1100 Wien, Pichelmayerg. 2



*Es erwartet Sie ein
abwechslungsreiches
Programm, in einer gemütlichen
Atmosphäre, bei Kaffee und Kuchen*



DIE RÜCKKEHR DES VERLORENEN SOHNES

Der Sohn aber sprach zu ihm: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; ich bin hinfort nicht mehr wert, dass

ich dein Sohn heiße. Aber der Vater sprach zu seinen Knechten: Bringet schnell das beste Gewand her und zieht es ihm an und gebt ihm einen Ring an seine Hand und Schuhe an seine Füße; und bringt das gemästete Kalb und schlachtet es; lasst uns essen und fröhlich sein! Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an fröhlich zu sein!“ (Lukasevangelium 15, 21-24)

Marc Chagall malt uns diese Worte des Lukasevangeliums vor Augen. Vorne, rechts neben Vater und Sohn, sehen wir den Künstler mit seiner Staffelei, wie er sich selbst in den Platz vor seine Heimatstadt [*Witebsk in Weißrussland*] hineingemalt hat. Der Vater ist ein typischer Dorfbewohner einer jüdischen Kleinstadt. Die anderen Dörfler laufen zusammen, bringen Blumen, Geige, etwas zu trinken, Tiere mischen sich unter die Menschen, ein Vogel flattert durch die Luft – alles um Vater und Sohn ist von zauberhaf-

tem Leben erfüllt. Und in der Mitte ruht der Sohn an der Brust des Vaters!

Als Chagall im Jahr 1975/76 dieses Bild gemalt hat, ist die jüdische Welt seiner Kindheit in Ost-Europa nur noch in seiner Erinnerung lebendig. In seinen Bildern scheint der Widerspruch zwischen jüdischer und christlicher Welt aufgehoben. Unbefangen zeichnet er Jesus in mehrere seiner alttestamentlichen Bibeldarstellungen hinein. Hier jetzt wird Chagall selbst zum Evangelisten, er verkündet die Frohbotschaft vom heimgekehrten Sohn und dem mit Freuden verzeihenden Vater.

Der Vater steht hier für den barmherzigen Gott, der über viele Jahre hinaus geduldig auf den Menschen wartet. Und wenn der Mensch vereinsamt anfängt seinen Gott zu suchen, wird er wie ein geliebtes Kind, ganz ohne Vorwürfe, mit großer Freude umfassen!

Hier deckt sich die Botschaft des Lukasevangeliums ganz und gar mit der Frömmigkeit der Chassidim.

Die untergegangene Welt der Chassidim [*der „Frommen“*] war eine Bewegung der geistlichen Ergriffenheit, der viele Juden aus den ärmsten Schichten angehört haben. Neben dem Toralernen, waren der gemeinsame Tanz, die Musik und die Freude die bevor-

zugten Mittel der Gottsuche. Geldnot, Armut, Hunger wurden mit Gemeinschaft und einen Sinn für die unsichtbare Gegenwart Gottes relativiert. Aus der Kraft der gelebten Gemeinschaft und im Bewusstsein der Gottesnähe galt diesen Frommen folgender Grundsatz:

„Der Chassid ist nicht gerufen die Welt zu richten, sondern um Gottes Willen zu umarmen!“

Chagall muss diesen Grundsatz in Jesus Erzählung aus dem Lukas-evangelium wieder erkannt haben.

Ich wünsche Ihnen und mir für diese Adventzeit viele Worte und Bilder, Musik, Tanz, Gemeinschaft, Freude, um die Gegenwart des auf uns wartenden Vaters zu spüren!

Herzlich, Ihr Pfarrer,
Andreas W. Carrara





Der Heiland ist geboren! Na, sowas - ist er das?

Wer kann heute noch so jubeln in Wien oder anderswo ob dieser Tatsache wie diese Engel

hier auf dem Bild?

Haben wir das Jubeln schon verlernt oder jubeln wir heute in aller Welt den Falschen zu? Hat das Volk zur Zeit Jesu am Karfreitag nicht auch gemeint am Palmsonntag dem Falschen zugejubelt zu haben? Jubeln wir nicht eher jedes Jahr zu Weihnachten über die Geschenke – je teurer umso mehr? Dies soll jedoch keine theologische Abhandlung werden und wir wollen uns lieber der Frage widmen: wie feierte man Weihnachten früher im sogenannten 'Alten Wien' - war es da ruhiger, besinnlicher, vielleicht weniger hektisch?

Über die kirchlichen Feste und wie sie gefeiert wurden findet man sehr wenig; und das Wenige das man findet ist wenig erbaulich. Es wird berichtet, dass Weihnachten ein lautes und lustiges Fest, eine große Sauferei und Fresserei und wenig besinnlich gewesen sein dürfte. Es ist daher auch

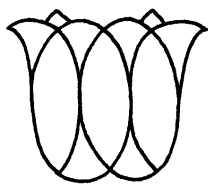
nicht verwunderlich, dass es somit keine ‚wienerischen‘ Weihnachtslieder gibt; die in Wien gesungenen Lieder stammen meist aus den Bundesländern.

In unserer Familie durften wir heuer zwei Babys taufen, es waren Buben - das ist aber für die folgende Geschichte egal.

Bei einer solchen Taufe geht es immer hoch her, und viele liebe Verwandte, Freunde etc. die man sonst selten trifft, lassen sich meist so ein freudiges Fest nicht entgehen. Von einem solchen Fest erzählt diese Geschichte: nach der Taufe wurde kräftig gefeiert und die Hausfrau und Mutter legt das Baby kurz weg um die Gäste zu begrüßen. Die Geschenke türmen sich und nach einiger Zeit wollen die Gäste das Baby sehen. Sie suchen hektisch in der Wohnung und finden es unter den Geschenken - das Baby war mittlerweile unter dem Geschenkberg erstickt.

Ein besinnliches Weihnachtsfest wünscht Ihnen Ihr

Erich Fellner



TIFFANY
STUBE

HILDE FELLNER

1100 WIEN, LAAERBERGSTR. 10
(+43 1) 606 69 87

WIR GEHEN GERNE AUF IHRE
VORSTELLUNGEN EIN UND BEMÜHEN UNS,
IHRE WÜNSCHE IN GLAS UMZUSETZEN



689 53 88
0664/211 16 26
 Fax: 688 48 91

Elektro SYROVY GmbH.
 1100 Wien, Hämmerlegasse 46

- Störungsdienst
- Elektroheizung -
Klimatechnik
- Sprechanlagen
- Elektrobefunde
- EDV-Verkabelung
- Netzfreischaltung

Kürbismenu und Luthergedenken – Filmvorführung in den neuen Räumlichkeiten der Stadtkirche

Als eine Anti - Halloween - Veranstaltung verstand sich am Reformationstag in der lutherischen Stadtkirche die kulinarisch gerahmte Vorführung des Films „Luther“.

Die neuen Räumlichkeiten der Stadtkirche wurden somit erstmals praktisch erprobt. Nach einem musikalischen Abendgottesdienst zeigte der Filmclub der Gemeinde den 2003 in die Kinos gekommenen Film. Menschen verschiedenen Alters und unterschiedlicher Herkunft versammelten sich zu diesem übergemeindlichen Angebot. Pfarrer Werner Geißelbrecht kommentierte den pädagogisch wertvollen Film und lud zum Gespräch zwischen Kürbisstrudel und Hummersuppe ein.

Für jede freiwillige Spende, die die Teilnehmer der Veranstaltung aufbrachten, gab es einen ‚Ablaßzettel‘. Als Logo der Veranstaltung diente ein mit

einer Lutherrose verzierter Kürbis.

Der Filmclub der Stadtkirche trifft sich normalerweise im Kino. Die Veranstaltung am Reformationstag war eins von mehreren ‚specials‘; eine Zusammenarbeit mit der Kindernothilfe und der Gefängnisseeleorge hat bereits stattgefunden. Das nächste Treffen des Filmclubs findet am 13. Dezember statt. JZ

Nähere Infos unter:

www.Stadtkirche.at
movingmovies@stadtkirche.at



Himberger Straße 17-19
Tel. 01/688 51 96

A-1100 Wien
Fax 01/688 51 19

BAD • HEIZUNG • SANITÄR • SOLAR

Die neue Gartenhütte

Nachdem der Sturm im letzten Winter die alte Blechhütte im Garten neben dem Gemeindezentrum total zerstört hatte und das kleine Holzhäuschen zur Aufbewahrung diverser Gartengeräte auch nicht mehr im besten Zustand ist, war es dringend notwendig an einen Ersatz dieser beiden Abstellereinrichtungen zu denken.

Das Presbyterium befasste sich eingehend mit dem Thema und kam zu dem Ergebnis: es soll eine neue Gartenhütte in entsprechender Größe angeschafft und diese am Standort der ehemaligen Blechhütte aufgebaut werden. Die erwarteten Kosten konnten im Gemeindebudget berücksichtigt werden.

Bald war klar welche Hütte gekauft werden soll und nach abwarten einer mehrwöchigen Lieferzeit konnten, mit einem geliehenen Fahrzeug, die auf eine großen Palette verpackten Einzelteile an den Aufstellungsort transportiert werden. Einige fleißigen Helfer warteten dort bereits und so war das Abladen in kurzer Zeit erledigt.

Mit vereinten Kräften wurde dann, bei idealem Sommerwetter, mit der Gestaltung des Untergrundes be-

gonnen und anschließend der Aufbau der neuen Gartenhütte durchgeführt. Gerade rechtzeitig bevor der nächste große Regen kam, konnte noch das Dach und die entsprechende Eindeckung fertig gestellt werden.

Um das blanke Holz vor Witterungseinflüssen dauerhaft zu schützen, haben fleißige Hände mit Pinseln behaftet Farbe verstrichen und das endgültige Aussehen hergestellt.

Nun ist auch schon der Fußboden verlegt und das Werk vollendet.

Einer Benützung der neuen Gartenhütte steht also nichts mehr im Wege. Somit können jetzt alle Gartengeräte geordnet übersiedelt und auch der große Rasenmäher noch vor dem Wintereinbruch geschützt abgestellt werden.

Wieder hat sich gezeigt, wie mit viel Freude und großem Engagement eine Einrichtung für die Gemeinde geschaffen werden kann; ein herzliches Dankeschön sei hiermit allen jenen ausgesprochen, die so fleißig an der Realisierung mitgeholfen haben.

Peter Vörös

⇒ Tel: 01 688 23 57

Fax: 01 688 23 57-44

Per Albin Hansson-Apotheke

Ihre  Apotheke
1100 Wien Favoritenstraße 239

⇒ www.hansson-apotheke.at
office@hansson-apotheke.at

Homöopathie

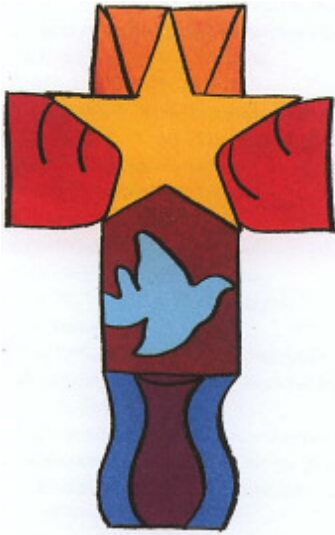
Bachblüten

Raucherentwöhnung

Diabetes Corner

Reiseberatung

**Ihre Apotheke mitten im
Hansson Zentrum**



Mit dem Friedenskreuz durch das Kirchenjahr war das Thema der diesjährigen Tagung für christliche Erziehung und Kindergottesdienst.

Ich bin sehr dankbar, dass ich mit zwei weiteren Mitarbeiterinnen aus unserem Kindergottesdienstteam bei diesem Erlebnis dabei sein durfte. Wir lernten viele Mitarbeiter aus anderen Gemeinden kennen, haben viele neue Lieder gesungen, hörten Legebilder-

geschichten und Andachten, die unser Herz berührten und das Highlight war: Wir sägten unser eigenes Friedenskreuz, bemalt wurde das Kreuz mit Acrylfarben. Für mich war das ein besonderes Erlebnis, da es für mich das erste Mal war, dass ich mit Laubsäge arbeitete, und es hat mir wirklich sehr viel Spaß gemacht, ich glaube ich habe ein neues Hobby entdeckt!

Das Friedenskreuz besteht eigentlich aus Puzzleteilen, die man dann für die Legebilder verwendet;

4 goldene Zacken ergeben eine Krone, als Symbol für den Friedenskönig aus dem Stamme Davids –

der **Stern**, als Symbol, da ja zum Zeichen von Jesus Geburt weit im Osten ein Stern aufging –

2 blaue Wellen, als Symbol der Taufe, da Jesus zu Johannes dem Täufer ging, um sich in den Wassern des Jordans, von ihm taufen zu lassen –

die **Taube**, als Symbol, da der

**Veranlagten, Versichern, Vorsorgen oder Finanzieren?
Wir sind Ihr unabhängiger Ansprechpartner für alle Ihre Geldfragen!**



A-1100 Wien-Oberlaa
Ampferergasse 13

Tel.: 6886320 11
Fax.: 6886320 18

eMail: office@teifer.at
Internet: www.teifer.at

Geist Gottes wie eine Taube herab kam, und die Menschen hörten Gottes Stimme: „Du bist mein lieber Sohn, ich habe an dir Freude!“ –

das **Haus**, als Symbol, da Jesus zu den Menschen und in ihre Häuser ging, um ihnen die frohe Botschaft zu bringen: „Gott hat euch lieb gewonnen, alle sollen zu ihm gehören!“ –

das **geteilte Brot**, als Symbol, da Jesus das Brot teilte mit denen, die sich feindlich gesinnt waren; und so öffnete er ihnen die Augen für Gottes grenzenlose Liebe. –

der **Kelch**, als Symbol, da Jesus auch den Kelch mit seinen Freunden teilte, zur Erinnerung daran, dass Gott sein Volk einst aus der Sklaverei in Ägypten befreit hatte.

Die zwei Referenten, Reinhard Horn und Ulrich Walter, haben

diese Tagung zu etwas wirklich Besonderem gemacht.

Alles Liebe und Gottes Segen
wünscht Dir/Ihnen
Claudia Buchner



wir gratulieren:



zum 1. Geburtstag:
Alessandro Ludvig

FAHRSCULE
Favoriten
Ing. Walter KÖCK

WIEN 10, BÜRGERGASSE 15

TEL.: 604 51 55

Internet
e-mail

www.fahrschule-favoriten.at
fahrschule-favoriten@chello.at

oder bei unserem Lektor: Hans Hermann, Tel: 689 61 02

IMPRESSUM:

Medieninhaber,
Herausgeber,
Verleger,
Druck: Presbyterium der
Evang. Pfarrgemeinde A.B.
Wien - Favoriten -
Thomaskirche;
Tel. und Fax: 689-70-40,
Mo 14.00 bis 18.00Uhr,
DI - FR 8.30 bis 11.30Uhr
email:

evang.thomaskirche@vienna.at
<http://members.vienna.at/thomaskirche>

Redaktion:

Andreas W. Carrara,
Inge Rohm, alle
Pichelmayergasse 2,
1100 Wien



An jedem Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst!

Unser
Kindergottesdienst
findet an jedem Sonntag zur
gleichen Zeit wie der Gottes-
dienst statt.



An jedem 1. und 3. Sonntag im
Monat teilen sich die Kinder in
zwei Gruppen
Gruppe 1: Kinder bis 10 Jahre
Gruppe 2: 10 Jahre bis
Konfirmandenkurs

Gottesdienste und Aktivitäten:

November

25. 10 Uhr Ewigkeitssonntag

Dezember

02. 10 Uhr 1. Adventssonntag
Gottesdienst mit Chor, Prediger: Horn
05. 19 Uhr Mitarbeiterkreis
08. 15.30 Uhr **Adventfeier—**
Achtung geänderter Termin!
09. 10 Uhr Rhythm.GD
23. 10 Uhr 4. Adventssonntag
Gottesdienst mit Solomusik
24. 16 Uhr Krippenspiel
24. 23 Uhr Mette
25. 10 Uhr Christfest
31. 17 Uhr Altjahrgottesdienst

Jänner

06. 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst
13. 10 Uhr Rhythm.GD
21. 19 Uhr GD zur Einheit der Christen



Herzliche Einla-
dung zum Kirchen-
kaffee, an jedem 2.
und 4. Sonntag im
Monat nach dem
Gottesdienst!

Neues auf dem Sektor des
neuen Kommunikations-
systems!

**Unser Gemeindebrief ist
nun auch auf unserer
homepage:**
**[http://members.vienna.at/
thomaskirche](http://members.vienna.at/thomaskirche)**
online zu lesen!